Man denke sich das Inclinatorium bei horizontaler Lage des Verdeckes auf jene Platte gesetzt und den untern Kreis desselben horizontirt. Da nun bei allen Neigungen des Schiffes die Horizontalität jenes Kreises bestehet, so ist klar, daß etwanige Drehungen im Azimuth, jeden Durchmesser dieses Kreises gleich stark betreffen müssen. Die Azimuthalveränderungen für den Höhenkreis des Inclinatoriums werden daher unter andern auch denjenigen gleich sein, welche die Linie durch die Zapfen der Stativplatte erleidet. Diese aber ändert, weil sie stets horizontal bleibt, ihr Azimuth genau ebenso, wie die auf ihr senkrechte mit dem Verdecke fest verbundene Linie durch die Lager für die Zapfen des Messingringes. Da nun bei allen Schwankungen des Schiffes das Azimuth seines Kieles constant erhalten wird, so ist ohne weiteres klar, dass man nur jene Zapfenlager auf dem festen Theile des Statives parallel mit dem Kiele zu stellen habe, damit der Höhenkreis des Inclinatoriums stets in einerlei Azimuth verbleibe. Es versteht sich von selbst, dass der Kurs des Schiffes während der Dauer einer Beobachtung nicht geändert werden dürfe, oder doch nicht ohne eine entsprechende azimuthale Drehung des Höhenkreises. Wenn aber bei horizontaler Lage des Verdeckes das rechts herum gezählte Azimuth der Linie durch jene festen Zapfenlager um a größer ist, als das des Vorderendes des Kieles, so ist es leicht, die Azimuthalveränderung auszudrücken, welche die Linie durch jene Zapfen und somit, wie eben gesehen, auch der Höhenkreis des Instrumentes im Verlaufe einer Beobachtung erleiden kann. Bezeichnet man nämlich für irgend welchen Augenblick mit t den vor der Mitte des Kieles gesehenen Höhenwinkel der Vorderseite desselben, oder den Betrag des sogenannten Reitens, mit r das Rollen oder die Neigung des Schiffes um eine mit dem Kiele parallele Axe, positiv genommen, wenn sich die linke oder Backbordseite hebt, so wird für diesen Augenblick das Azimuth a jener Zapfen, vom Vertikale des Kieles angerechnet, durch Folgendes gegeben:

$$tga' = \frac{sina.cosr}{cosa.cost + sina.sint.sinr}$$

wonach man den, rechts herum positiv gezählten Zuwachs des Azimuths für den Höhen- oder Neigungskreis des Inclinatoriums d. h. die Größe a'-a, entweder, vollständig oder mit dem beabsichtigten Grade von Annäherung erhalten kann. So ergeben sich z. B. wenn das Rollen von -8° bis $+8^{\circ}$ und das Reiten von -4° bis $+4^{\circ}$ beträgt, für $a=5^{\circ}$ folgende Zuwächse des Azimuths:

und man sieht, das bei 5° Abweichung der Zapfenlinie von der Kielebene das Azimuth des Instruments nur innerhalb 4' variiren wird, das heißt um eine Quantität die auf die zu beobachtende Neigung ohne jeden bemerkbaren Einfluß ist. Bei $a=45^{\circ}$ variirt hingegen das astronomische Azimuth des Neigungskreises durch dieselben Schwankungen des Schiffes von d+8'4 bis zu d-29'4, wenn d die magnetische Abweichung bezeichnet, und für $a=90^{\circ}$ erfolgen Veränderungen von d-33'3 bis zu d+33'3, welche schon nicht mehr ganz zu vernachlässigen sind. Man wird aber ohne jede Mühe die Zapfenlinie bis auf noch weit weniger als 5° dem Vertikalkreise des Kieles nähern können.

A. Erman.

366

Ueber die Länge von Lima. Von H. Galle, Gehülfe auf der Berliner Sternwarte.

Auf den Wunsch des Herrn Geheimenraths v. Humboldt habe ich aus den in Nr. 378 der Astr. Nachr. gegebenen Beobachtungen des Merkursdurchganges von 1832 die Längendifferenz zwischen Lima und Breslau hergeleitet.

Die Längen von Lima und dem Hafen Callao de Lima sind für die geographischen Ortsbestimmungen der Westküste von Südamerika von größter Wichtigkeit, da alle chronometrischen Bestimmungen von Chili, Peru, Guyaquil, Panama und vieler Inselgruppen sich auf jene Länge gründen. Herrn v. Humboldt's Beobachtung des Merkursdurchganges vom

9ten Novbr. 1802 zu Callao hat die Länge dieses Ortes nach Oltmains Berechnung ergeben (W. von Paris).

5h18' 18" aus der äußeren Berührung, welche die sicherere ist.

5 18 16 aus dem Mittel beider Berührungen

verglichen mit Paris, Seeberg, Greenwich, Lilienthal, Berlin, Celle und Copenhagen (v. Humboldt's Recueil d'observ. astron. Vol. II. p. 421—427). Eine lange Reihe von Mondsdistanzen auf der Weltumseglung von Duperrey hatte das Resultat bestätigt. Sie gab für Callao

5h 18' 16"3,

Lartigue (nach Givry, Conn. des tems 1827. p. 258) findet durch andere Reihen von Mondsdistanzen und mittelst Quilca (18' 50"7 O. von Callao)

5h 18' 0"7

Die großen Arbeiten der Küstenaufnahme der Capitaine King, Stokes und Fitzroy in den Schiffen Adventure und Beagle 1825—1836 geben für Callao

5h 18' 15"

chronometrisch auf Valparaiso bezogen. Für diesen Hafen nimmt die Expedition 4h 56' 6"6 an, sehr nahe übereinstimmend mit Oltmanns, welcher durch Sternbedeckungen 4h 56' 8"0 gefunden hatte, und nach seinen hinterlassenen Manuscripten dieses für die wahrscheinlichste Länge des Castello del Rosario zu Valparaiso hält. Capitain King sagt in dem Journal of the Roy. Geogr Soc. Vol. VI. T.H. p. 342: "Our positions of Valparaiso and Callao agree with the results of the best observations calculated by Prof. Oltmanns." Capitain Beechey hat ganz neuerlich (Naut. Mag. April. 1838) die Länge von Valparaiso wieder discutirt, und findet durch Mondsdurchgänge 4h 55' 59"1, durch Mondsdistanzen 4h 55' 53"4, woraus Callao im Mittel = 4h 55' 56"2 + 22' 8"4

= 5h 18' 4"6

folgen würde.

Aus der Vergleichung der Beobachtungen des Mercur-Austritts im Jahre 1832, zu Lima von Herrn Schottz und zu Breslau von Herrn v. Boguslawski beobachtet, finde ich die Länge von Lima (W. von Paris)

5h17'41"4 aus der innern Berührung 5 17 48,5 aus der äußern Berührung, also im Mittel

5h 17' 45"0,

wenn ich die Länge von Breslau nach v. Zach Mon. Corr. XXVI. p. 179 zu 0^h 58' 47"3 O. von Paris und den Merkurshalbmesser nach Schumachers Jahrb. 1837 p. 86 zu 0,391 des Erdhalbmessers annehme. Die Rechnung ist nach den Formeln von Bessel (Astr. Nachr. Nr. 321) durch versuchsweise Auflösung der Gleichung [4] geführt. Eine weitere Bearbeitung der Beobachtungen dieses Merkursdurchganges, die ich in einiger Zeit zu unternehmen gedenke, müßte zeigen, ob noch merkliche Correctionen der Elemente einwirken: da durch Breslau allein nur eine den Besselschen ε entsprechende (Astr. Nachr. Nr. 152) und aus Δα und Δδ zusammengesetzte Correction eliminirt wird.

Herr v. Humboldt hat den Längenunterschied zwischen Lima und Callao viermal chronometrisch bestimmt (Rec. d'obs. astr. T. II. p. 428) und

gefunden. Mithin wird die Länge von Callao aus dem Merkursdurchgange von 1832:

5h 18' 13"7 W.

während der Durchgang von 1802

5h 18' 18"0 W.

ergeben hatte, und scheint demnach die Unsicherheit der Lage dieses Punctes in sehr enge Grenzen eingeschlossen zu

H. Galle.

Vermischte Nachrichten.

Herr A. Abbadie hat mir angezeigt, dass er im Begriff steht eine neue Reise in das Innere von Afrika anzutreten. Er ist mit einem sehr guten Fernrohre von 0,9 Meter Brennweite und 75 Millimeter Oeffnung versehen, mit dem er, wie auf seiner ersten Reise, die Bedeckungen kleiner Sterne bis zur 8^{ten} Gr. am dunklen Mondrande zu beobachten denkt, und bittet die europäischen Astronomen auf alle

solche Bedeckungen zu achten, und sie wo möglich zu beobachten. Schon im nächsten October wird er seine Beobachtungen in Aegypten an den Küsten des rothen Meers anfangen. Obwohl unter seinen und den auf den europäischen Sternwarten gemachten Beobachtungen dieser Sterne sich nur eine kleine Zahl correspondirender Beobb. finden möchte, so verdient doch seine Bitte beachtet zu werden.

Inhalt.

(zu Nr. 381, 382.) Ueber Sternschnuppen, Von Herrn Geh. Rath und Ritter Bessel. p. 321. Lange von Cracau, (Beschlufs. s. Nr. 378, S. 299.) p. 351.

(zu Nr. 382) Ehrenbezeugung. p. 353.

Hansensche Constanten für die Sternbedeckungen. Von Herrn Dr. Mädler. p. 353.

Hansensche Beobachtungen des Mars in der Opposition 1839. Ven demselben. p. 357.

Physische Beobachtungen des Mars in der Opposition 1839. Ven demselben. p. 357.

Ueber die Aufstellung eines Inclinatoriums auf einem Schiffe. Von Herrn Professor A. Erman. p. 363.

Ueber die Länge von Lima. Von Herrn H. Galle, Gehülfen auf der Berliner Sternwarte. p. 365.

Vermischte Nachrichten. p. 367.

Altona 1839. August 15.

Celles (Fitz 19)

Still 18' 8' 18' 18' 19' 19' 19' 30 Sr. Itan 83 un 349 bast in older 5 8 57. Sr.

279 3430/75' 35' 54' 52 77' 19' 4 58 30. 30' 1849

The James 81 15 45 30' 1849

Colo Clanco 81 15 45 30' 187 18 15

Colo Clanco 81 15 45 30' 187 18 15

Valymain o 71 41 15 30' 187 1812

Valymain o 71 41 15 30' 187 1812

Valymain o 71 41 15 30' 187 1812

1 Fitzeron

Voly collis to 22 9 Fitz 177 18 345